

Allgemeiner Anzeiger

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 45b.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Saurig, Bretinig.

Nr. 84.

Sonnabend, den 19. Oktober 1895.

5. Jahrgang.

Bekanntmachung

die Einkommensdeklaration betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung der Einkommensteuer sind zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet worden ist, steht es frei, eine Deklaration über ihr Einkommen bis

zum 26. d. M.

bei dem unterzeichneten **Gemeindevorstande** einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vormünder, sowie alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen, beziehentlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen u., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.
Bretinig, den 14. Oktober 1895. **Roth**, Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 19. Oktober 1895.

Bretinig. Laut Inserat findet am morgigen Sonntag die letzte Aufführung des Lustspieltheaters statt. Diejenigen, welche diesem letzten Spiele noch beizuwohnen gedenken, möchten wir doch darauf aufmerksam machen, mit der Billet-Entnahme rechtzeitig zu beginnen, da es allen Anschein hat, wie es ein volles Haus zu erzielen.

Der erste Hauptgewinn der bei der Versteigerung zu Annaberg am 1. Oktober stattgefundenen Verlosung von Simmenthaler Zuchttrindern im Werte von 800 Mark ist Herrn Gutsbesitzer Julius Schöne in Lichtentberg bei Pulsnitz zugefallen. Es waren von 10,000 Losen nur 5 Stück Zuchttrinder und überhaupt insgesamt 34 Gewinne.

Am Mittwoch vormittags fand auf dem Kottbusser Bahnhof in Großenhain eine Probe-Verlosung des dortigen Infanterie-Regiments unter Leitung des Oberst Frhrn. v. Strahlenheim und der zu jeder Eskadron gehörigen Offiziere statt; eine militärische Uebung, welche jedesmal im Herbst, einige Zeit nach dem Manöver stattfindet. Diefelbe ging sehr rasch und ohne Unfall von statten.

Auf dem Leipziger Bahnhof in Dresden erregte am Sonntag Abend 10 Uhr ein kleiner 6—8 Jahre alter Knabe Aufsehen, welcher, der deutschen Sprache nicht mächtig, aus Böhmen kam und die weite Reise zu seinen Angehörigen nach Nordamerika ganz allein unternehmen muß. An dem Hute des Knaben hatte man einen Brief befestigt, welcher in deutscher Sprache die Bitte enthielt, den kleinen Reisenden in Schutz zu nehmen und ihm zur Erreichung seines Vaters zu helfen.

Ein seltenes Mißgeschick hat in diesem Jahre die Missionen der Herrnhuter in Grönland betroffen. Zum zweiten Male ist das gesamte dahin abgegangene Missionsgut verloren gegangen, da das dänische Schiff „Ceres“ am 14. oder 15. August im Hafen von Julianehaab an der grönländischen Küste verunglückt ist. Dieses Schiff barg die Güter, die als Ersatz für die mit „Daidbjörnen“ verstorbenen Verluste für die Herrnhuter Kolonien bestimmt waren. Einzelne Missionare haben ihre gesamte Habe zum zweiten Male verloren. Bekannt ist noch nicht, was von der Ladung hat geborgen werden können. Nach den eingelaufenen Berichten ist der Unfall dadurch herbeigeführt worden, daß der alte Lotsen der Besatzung war und die Behörde einen Grönländer als Ersatz schickte, der noch ein Schiff durch die klippenreichen Fjorde in den Hafen gebracht hatte. Dazu kam noch, daß eine ganz außergewöhnliche hohe Springflut viele Klippen unsichtbar gemacht hatte. So geriet die „Ceres“ auf eine Klippe und kenterte, wobei das Wasser in die Luten einbrang.

— Aus Eifersucht schoß in Gommern bei Pirna ein junger Mensch einen andern abends auf der Landstraße nieder. Die Kugel fuhr in die Lunge und der Betroffene wird wahrscheinlich sterben müssen.

— Ein bedauernswerter Unglücksfall hat sich am Sonnabend in Kappel bei Chemnitz auf der Kottbusstraße ereignet, indem die am 13. Oktober 1892 geborene Dora Elsa Arnold aus dem dritten Stockwerk hinab in den Hof stürzte und mit zerstückeltem Kopf aufgehoben wurde. Der Vater des Kindes befand sich außer dem Hause auf Arbeit und die Mutter desselben war im Waschküchen beschäftigt. Die 9 Jahre alte Schwester des verunglückten Mädchens war mit der Beaufsichtigung desselben beauftragt worden, hatte aber nach der Einschläferung der Kleinen es vorgezogen, auf der Straße zu spielen. Jedemfalls ist das 13jährige Mädchen erwacht, hat das verschlossene Fenster geöffnet, nachdem es einige Blumenstücke bei Seite geschoben, um nach der Schwester zu sehen, und ist dabei zum Fenster hinausgestürzt.

— Am 4. Oktober abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr geriet die Schneidemühle der Herren Hühnerich und zur Binden in Hoyerswerda in Brand. Diefelbe brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

— In einer Mühle zu Langenhessen kam dieser Tage ein Mählknappe einer im Gange befindlichen Welle zu nahe, wurde von derselben erfaßt und herumgeschleudert. Dem hilflosen wurde baldige Hilfe, denn nachdem man das Räderwerk zum Stillstand gebracht bez. den Gangriemen zerschnitten hatte, konnte der Bedauernswerte aus seiner entsetzlichen Lage befreit werden. Der Knappe ist so schwer verletzt, daß er im Krankenhause Aufnahme finden mußte. Die Kleidung wurde ihm buchstäblich vom Leibe zerrissen.

— Am 4. November d. J. wird die wertvolle Bibliothek des Herrn Geh. Rat Professor Dr. Wilhelm Roscher in Leipzig durch das Auktionsinstitut List und Francke in Leipzig, Thalstraße Nr. 2, öffentlich gegen bare Zahlung versteigert werden. Der Katalog zeigt gegen 2500 Nummern aus den Rechts- und Staatswissenschaften, Geschichte, Philologie, Philosophie, Theologie u.

— Der Mutter des seiner Zeit in Marokko ermordeten Kaufmanns Rodstrof aus Leipzig ist im Auftrage der marokkanischen Regierung und unter Vermittelung des deutschen auswärtigen Amtes die Summe von 100,000 Mk. als der von ihr geltend gemachte Entschädigungsanspruch ausgezahlt worden. Die Entschädigung für die geschädigte Firma ist bis jetzt noch nicht geregelt.

— Am 11. Oktober vormittags gegen 11 Uhr fiel in der Leipziger Straße zu Großsch das vierjährige Söhnchen des verstorbenen Herrn Eduard R. aus dem Erkerfenster des Nachbarhauses zwei Stock hoch herab. Großen Mut und Geistesgegenwart zeigte hierbei die 14 $\frac{1}{2}$ jährige Elsa Pfander, welche

mit zwei gefüllten Wassereimern die Leipziger Straße daher kam und das Kind herunterfallen sah. Schnell entschlossen die Eimer von sich werfend, konnte sie noch den Knaben in ihrer Schürze auffangen, der mit dem bloßen Schrecken davontam, denn von einigen unbedeutenden Hautabschürfungen abgesehen, trug das Kind keinerlei Schaden davon.

— Mit Genehmigung des Kaisers werden von jetzt ab die Rechtsanwälte bei dem Reichsgericht in Leipzig in den öffentlichen Sitzungen in Amtstracht erscheinen. Diefelbe wird aus einer Robe von karmoisinrotem Wollstoff mit einem rotseidenen Besatz, aus einem rotwollenen Barett mit Rand von roter Seide und aus einer weißen Binde bestehen.

— Ein mysteriöser Selbstmord beschäftigt gegenwärtig die Behörden in Leipzig. Ein in den glänzendsten Verhältnissen lebender junger Arzt, Dr. W., war mit der Tochter einer Leipziger Patrizier-Familie verlobt; demnächst sollte die Hochzeit sein. Nach einem in der Familie seiner zukünftigen Schwiegereltern fröhlich verlebten Abend fand man den Bräutigam am andern Morgen im Weiher des Stadtwaldes erschossen auf. Eine selbstmörderische Kugel — sein Revolver hielt seine Hand noch unspannt — hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Bis jetzt sucht man vergeblich nach einem Motiv, das den jungen Mann zum Selbstmord getrieben haben könnte.

— Dank der Umsicht und Energie des Lokomotivführers Max Weigelt und des Feizers Lerche wurde am Mittwoch vormittag in der Nähe von Dohna ein 13jähriges Mädchen vor dem sicheren Tode gerettet. Als nämlich der gegen 12 Uhr von Geising in Dohna eintreffende Sekundärbahnzug die kurz hinter der Wehnerschen Kohlenhandlung befindliche starke Krümmung, in welcher die Bahn starken Fall hat, durchfuhr, wurde plötzlich das erwähnte Kind mitten auf dem Geleise spielend erblickt. Zum Glück gelang es den beiden Beamten, den Zug knapp zwei Meter vor dem ahnungslosen Kinde zum Stehen zu bringen. Die Reisenden des Zuges sprachen den beiden wackeren Leuten laut ihre Anerkennung aus.

— Auf die neulich erwähnte Erklärung der Ärzte in Grimnitzschau bezüglich der dortigen Ortskrankenkassen, die auswärtige Ärzte als Kassenärzte engagiert haben, ergeht jetzt seitens der Krankenkassen die Antwort. In derselben wird betont, daß das seit Bestehen des Krankenkassengesetzes gezahlte Fixum von 1,25 Mk. pro Kopf und Jahr vom Ärzteverein am Schlusse des Jahres 1894 auf 2 Mark pro Kopf und Jahr festzusetzen beantragt wurde. Zu einer derartigen Steigerung der Honorare konnten sich die Kassen nicht verstehen, doch erhöhten sie dieselben auf 1,50 Mk. pro Kopf und Jahr. Da die Herren Ärzte mit diesem Honorar nicht einverstanden waren, veranlaßten die Kassen die Nieder-

lassung von 4 neuen Ärzten, mit denen sie, wie es in dieser Erklärung am Schlusse heißt, ein gutes Einvernehmen erhoffen.

— Aus Eisleben berichtet man, daß die dort seit 3 Jahren beobachteten Erdschütterungen, wodurch bereits über 400 Häuser zum Teil recht schwer beschädigt wurden, immer noch nicht zur Ruhe kommen wollen. Erst in den letzten Nächten wieder sind mehrere Erdstöße wahrgenommen worden, von denen einige einen heftigen Charakter besaßen. Damit es den vielfach aus Mangel an passenden Unterkommen noch in den zerstörten Häusern verbliebenen Leuten möglich ist, den Winter über darin zu wohnen, werden jetzt die Risse und Sprünge verschmiert. Von einer Hilfe für die schwer Betroffenen verlautet immer noch nichts.

— Der berüchtigte Ausbrecher Kraus ist nun endlich doch wieder ins Garn gegangen. Mit größter Frechheit trieb er sich, sogar tagsüber, in den Drißschaften um Ebersdorf bei Zwida umher, bis er vom Stations-Gendarm zu Saalburg festgenommen wurde.

— Der in Scheibenberg verstorbene Privatier Eduard Hempel hat der dortigen Stadtgemeinde legatillig 3000 Mark mit der Bestimmung ausgelegt, daß die Zinsen des Vermächtnisses alljährlich am Weihnachtsheiligabend an arme Einwohner Scheibenergs ausgezahlt werden.

— In Reuth bei Plauen i. V. hat sich am Dienstag die 25jährige Tochter einer besseren Familie infolge Schermerut durch einen Revolvererschuss getötet.

— Die elektrische Beleuchtungs-Einrichtung in Mhlau ist am Montag erstmalig in Thätigkeit getreten. Von der Höhe des alten Kaiserhofes aus warf ein elektrischer Scheinwerfer seine Strahlenbündel weit hinaus in das Dunkel der Nacht und beleuchtete nach einander die einzelnen Teile der Stadt. Die allgemeine Inbetriebnahme der elektrischen Beleuchtungs-Einrichtung dürfte sich noch einige Tage verzögern.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

19. Sonntag nach Trin.: Abendmahl. Beichte 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: **Gottesdienst** mit den **diesjährigen Konfirmanden**, wozu auch die Eltern und Angehörigen herzlich eingeladen werden. Die Konfirmanden haben sich bis $\frac{3}{4}$ 2 Uhr in der Pfarre zu versammeln.

Getauft: Max Erich, S. d. G. W. Berger, Dominialhol- und Hausflächters in B. — Elisabeth Christine, T. d. M. S. Haupe, C. und Kaufmanns in B.

Gebraut: Robert Bernhard Haupe, Guts- und Biegeleibesitzer in Großröhrsdorf, mit Amalie Alma Hoppe a. Forsthaus Duchsberg.